

Traktorenbrigaden nur in solchen LPG vorzunehmen, die über die dafür notwendigen Voraussetzungen verfügen. Solche Voraussetzungen sind in der Regel nur in großen LPG, die den überwiegenden Teil der landwirtschaftlichen Nutzfläche der Gemeinde bzw. des Ortsteiles umfassen und wo eine den agrotechnischen Anforderungen im vollen Umfang gerecht werdende Traktorenbrigade das ganze Jahr über ausgelastet werden kann, gegeben.

Zur Betreuung der Einzelbauern im Dorf wird es für möglich erachtet, die Kapazität der unterstellten Traktorenbrigade so zu bemessen, daß sie den Bedarf der LPG in vollem Umfange befriedigen und darüber hinaus den Einzelbauern technische Hilfe geben kann. Wird diese Form unter den gegebenen Bedingungen nicht für zweckmäßig erachtet, so kann die Betreuung der Einzelbauern auch von der Nachbarbrigade übernommen werden.

Combines und andere Großmaschinen sollen entsprechend den Weisungen des 33. Plenums des ZK nur noch auf den Flächen der LPG eingesetzt werden, da sich ihr Einsatz bei den Einzelbauern als betriebs- und volkswirtschaftlich nicht rentabel erweist.

Durch das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft sind umgehend Grundsätze der Verfahrensweise bei der Unterstellung von Traktorenbrigaden auszuarbeiten, welche die bisherige Erfahrung berücksichtigen, nach denen u. a. die Leitung der Traktorenbrigade durch den Vorsitzenden der LPG über den Brigadier der MTS erfolgt, alle Angehörigen der Traktorenbrigade Mitarbeiter der MTS bleiben und dort entsprechend den Festlegungen des Betriebskollektivvertrages entlohnt und betreut werden, die LPG an der höchsten Ausnutzung der unterstellten Technik materiell interessiert wird, der MTS-Direktor das Recht behält, in Absprache mit dem LPG-Vorsitzenden die freie Kapazität anderweitig einzusetzen und solche Festlegungen getroffen werden, die die Voraussetzungen schaffen, die Arbeit nach dem Beispiel der Jugendbrigade Schönebeck-Nord voll zu entfalten.

Die Arbeit nach dem Beispiel der Jugendbrigade Schönebeck-Nord gilt es in allen Brigaden, die in LPG eingesetzt sind, besser als bisher zu organisieren. Ihre Zielstellung besteht besonders in der gemeinsamen Verantwortung der Genossenschaftsbauern und Traktoristen für eine höchstmögliche Produktion und für niedrigste Kosten in MTS und LPG.

## **2. Hilfe und Beratung der MTS für die LPG zur Einführung der sozialistischen Betriebsökonomik in den LPG**

Das 33. Plenum des ZK schlug vor, weitere 4000 Agronomen und Zootechniker in die LPG zu delegieren, die als Mitglieder für die LPG gewonnen werden sollen. Das wird dazu beitragen, diese Spezialisten enger mit der genossenschaftlichen Großproduktion zu verbinden. Dadurch wird es ihnen möglich, sich als wirkliche Organisatoren der sozialistischen Großproduktion zu bewähren.

Bei der Überführung in die LPG muß gewährleistet werden, daß eine ständige Verbindung der Agronomen mit der MTS bestehen bleibt. Die Oberagronomen sind auch weiterhin für die fachliche Beratung und Weiterbildung der Agronomen in den LPG verantwortlich.